



Michael Frieser
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Frieser setzt sich für italienische Konsularagentur in Nürnberg ein Ablehnung durch deutsche Stellen unverständlich

Nürnberg, 18.5.2010

Bezug:

Anlagen:

Michael Frieser, MdB

Jakobstr. 46

90402 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911/ 24 15 44 32

Fax: +49 (0) 911/ 23 69 051

michael.frieser@wk.bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227- 71 932

Fax: +49 30 227- 76 931

michael.frieser@bundestag.de

www.michael-frieser.de

Der Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordnete Michael Frieser reagiert mit Unverständnis auf die ablehnende Haltung deutscher Stellen gegen die beabsichtigte Einrichtung einer Konsularagentur der Republik Italien anstatt des bisherigen Konsulats. „Ich werde mich weiter für den Erhalt einer zentralen Anlaufstelle für die italienischen Staatsbürger in der Region einsetzen. Nachdem es offenbar gelungen ist, die italienischen offiziellen Stellen von der Notwendigkeit einer Repräsentanz zu überzeugen, darf die gefundene Lösung nun nicht an der deutschen Seite scheitern“, so Frieser nach einem Gespräch mit Vertretern der COMITES Norimberga, dem Zusammenschluss der italienischen Staatsbürger Nürnbergs und Umgebung, an dem auch Stadtrat Max Höffkes, Sprecher der CSU für Internationale Beziehungen, teilnahm. Frieser wird sich nun in einem Schreiben an Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle dafür einsetzen, dass sich auch das zuständige Auswärtige Amt der Lösung nicht verschließt.

„Ich unterstütze ausdrücklich die Bemühungen der italienischen und italienstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürger und der vielen italienischen und deutschen Unternehmen, die von oder nach Nürnberg Geschäftsbeziehungen unterhalten. Die Konsularagentur muss kommen“, so **Michael Frieser**, der daran erinnert, dass 30.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger italienischer Staatsbürgerschaft und etwa noch einmal fast so viele Deutsche mit italienischem Migrationshintergrund oder familiären Bindungen nach Italien in der Region leben. Allein nur bezogen auf das Stadtgebiet Nürnberg geht es um einen Personenkreis von fast 10.000 Menschen.

In der künftigen Agentur würden statt der aktuell 12 Mitarbeiter künftig noch zwei italienische Staatsbeamte und vier sogenannte Ortskräfte arbeiten. Alle für die alltäglichen Anliegen notwendigen Funktionen – wie Standesamt, Paßwesen, soziale Angelegenheiten – blieben aber erhalten. In Mannheim und Wolfsburg existieren bereits seit Jahren derartige Agenturen problemlos.

Scheitert die Nürnberger Agenturlösung, müssten die Italiener aus der Region für die Regelung ihrer italienischen Amtsangelegenheiten künftig jedes Mal extra nach Frankfurt oder



nach München reisen, wo das Generalkonsulat bereits an seine räumlichen und personellen Grenzen gelangt ist.

Aber auch aus Sicht der heimischen und der italienischen Wirtschaft wäre diese Entscheidung aus Sicht der CSU unüberlegt und kurzsichtig. Schon seit Jahrhunderten ist Nürnberg ein bedeutender Umschlagplatz italienischer Erzeugnisse; mit großen Städten wie Verona bestehen enge Wirtschaftsbeziehungen, vom kulturellen Austausch – beispielweise dokumentiert in der langen und offiziell besiegelten Freundschaft zu Venedig – ganz zu schweigen. Typisch für die italienische Wirtschaftsstruktur - auch eine Parallele zu Franken – sind vor allem kleinere und mittlere Unternehmen. Gerade für diese ist die Handelsabteilung einer Repräsentanz vor Ort ein wichtiger Ansprechpartner und eine willkommene Hilfe, besonders bei den ersten Schritten im Ausland. Überflüssig zu betonen, dass umgekehrt konsularische Vertretungen natürlich auch für Nürnberg als Messeplatz von großer Bedeutung sind.

HINWEIS: Das Schreiben von MdB Michael Frieser an Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle ist diesem Schreiben beigelegt.

Redaktion: Tobias Schmidt